



Demokratie

werkstatt Aktuell

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten

Nr. 2194

Mittwoch, 5. Juni 2024



Wir gestalten aktiv mit!

Neue Medien in unserem Leben.

Klassische Medien in Neuen Medien

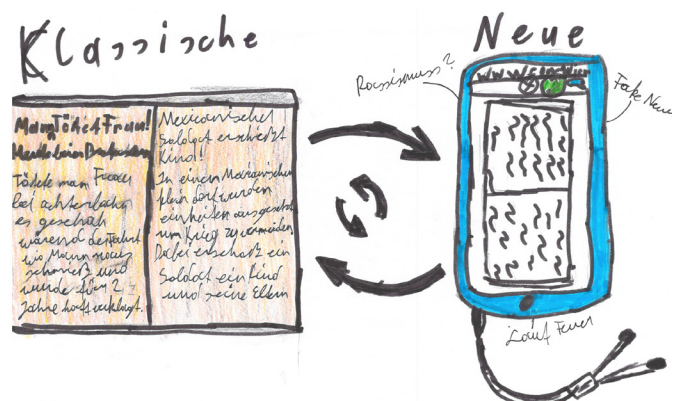
Nena (14), Alexandra (15), Adrian (13), Enes (14), Erva (12), Sebastian (13), Lucas (14) und Nico (12)



Was sind neue Medien? Was sind klassische Medien? Was ist der Unterschied und welche Verantwortung haben wir, wenn wir Medien konsumieren und produzieren?

Was sind neue Medien? Neue Medien sind grundsätzlich über das Internet zugänglich. Zu neuen Medien gehören auch soziale Medien – aber nicht nur. Sie unterscheiden sich ganz besonders von klassischen und traditionellen Medien, wie z. B. Print, Radio und Fernseher. In klassischen Medien kann man nur konsumieren. Die neuen Medien aber geben uns die Möglichkeit, selbst zu produzieren, z. B. indem wir Inhalte teilen, kommentieren, reposten und posten. Sehr oft werden aber auch Infos verbreitet, die

falsch oder unwahr sein können. Wenn wir uns nicht sicher sind, können wir etwa auf weiteren



Medien kontrollieren, ob die Informationen ähnlich erzählt werden.

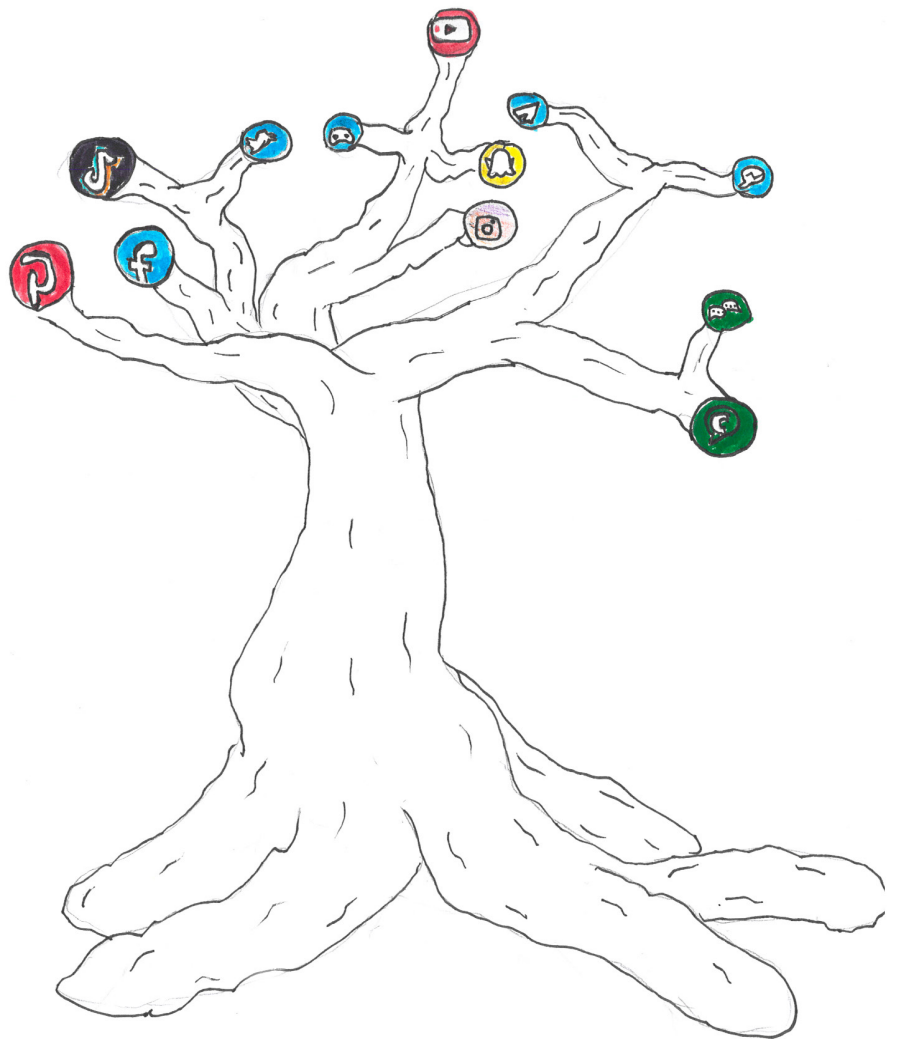
Zum Beispiel nutzen klassische Medien auch neue Medien. So sind Zeitungen wie Heute und Standard auch auf Instagram oder WhatsApp und informieren uns tagtäglich.

Das Besondere bei klassischen Medien ist, dass Redaktions-teams die Inhalte, die veröffentlicht werden sollen, mehrmals kontrollieren, bevor sie in die Öffentlichkeit kommen.

Das „Kontrollteam“ ist dafür zuständig, die Wahrheit der Informationen zu überprüfen.

Trotzdem haben wir alle auch eine große Verantwortung.

Zum Ersten müssen wir demokratische Werte auch im Internet leben. Zum Zweiten müssen wir selbst auch immer sichergehen, dass die



Informationen, die wir konsumieren und teilen, richtig sind. Das können wir bestätigen, indem wir auf viele verschiedene Quellen zugreifen – also unterschiedliche klassische Quellen auch in den neuen Medien. Je mehr Quellen, desto umfassender sind unsere Informationen und desto geschützter sind wir vor Fake News.



Wie gefährlich sind Rollenbilder?

Emin (14), Sila (13), Semin (13), Leo (13), Zehra (13), Tahiba (14)
und Cristiano (14)

Rollenbilder und Neue Medien - was haben die miteinander zu tun?

Rollenbilder sind Vorstellungen und Erwartungen, wie Menschen in einer bestimmten Position und sozialen Rolle aussehen bzw. sich verhalten sollen. Es ist so etwas wie eine „Anleitung“ dafür, wie man sich in verschiedenen Rollen in der Gesellschaft verhalten sollte.

Wenn wir an einen bestimmten Beruf oder eine Position denken, kommt gleich ein Bild in unseren Kopf. Oft sind das Rollenbilder (die erlernt wurden). Wenn man nicht so aussieht oder sich nicht so verhält, wie es von dieser Rolle erwartet wird, kann man u.a. ausgeschlossen werden.



Geschlechterrollenbilder beschreiben Vorstellungen, wie jemand aufgrund des Geschlechts aussehen oder sich verhalten soll. Jeder Mensch besteht aber aus ganz vielen Dingen und das Geschlecht ist nur eins davon!

Ein Beispiel, das wir selbst schon erlebt haben, sind Rollenbilder aufgrund des Geschlechts. Es wurde von Personen behauptet, dass bestimmte Sportarten für Jungs und andere für Mädchen seien. Das Geschlecht hat aber nichts damit zu tun, was man machen kann oder will.

In einer Demokratie kann man frei leben und selber entscheiden. Rollenbilder können ein Problem dafür sein. Sie können die persönliche Entwicklung eines Menschen einschränken. Höre ich ständig, ich soll so oder so sein, kann ich mich schlechter frei entwickeln. Es kann auch passieren, dass Menschen aufgrund ihrer



Neue Medien können Rollenbilder verstärken oder erst verbreiten.

Herkunft oder anderer Merkmale in eine bestimmte Rolle gedrängt werden. Wenn sie dann der Rolle nicht entsprechen, kann es passieren, dass sie ungerecht behandelt werden. Rollenbilder präsentieren oft veraltete Vorstellungen. Sie repräsentieren nicht die Realität.

Neue Medien beeinflussen, wie Rollenbilder wahrgenommen werden. Wenn man neue Medien nutzt, muss man aufpassen, dass ein Rollenbild einen nicht so sehr beeinflusst. Wenn ich oft dieselben Bilder in neuen Medien sehe, kann es passieren, dass ich auch so sein will. Neue Medien können aber auch helfen, Rollenbilder zu hinterfragen. Man kann Vorbilder finden, die einen ermutigen, Rollenbilder aufzubrechen. Abschließend finden wir es wichtig, dass alle

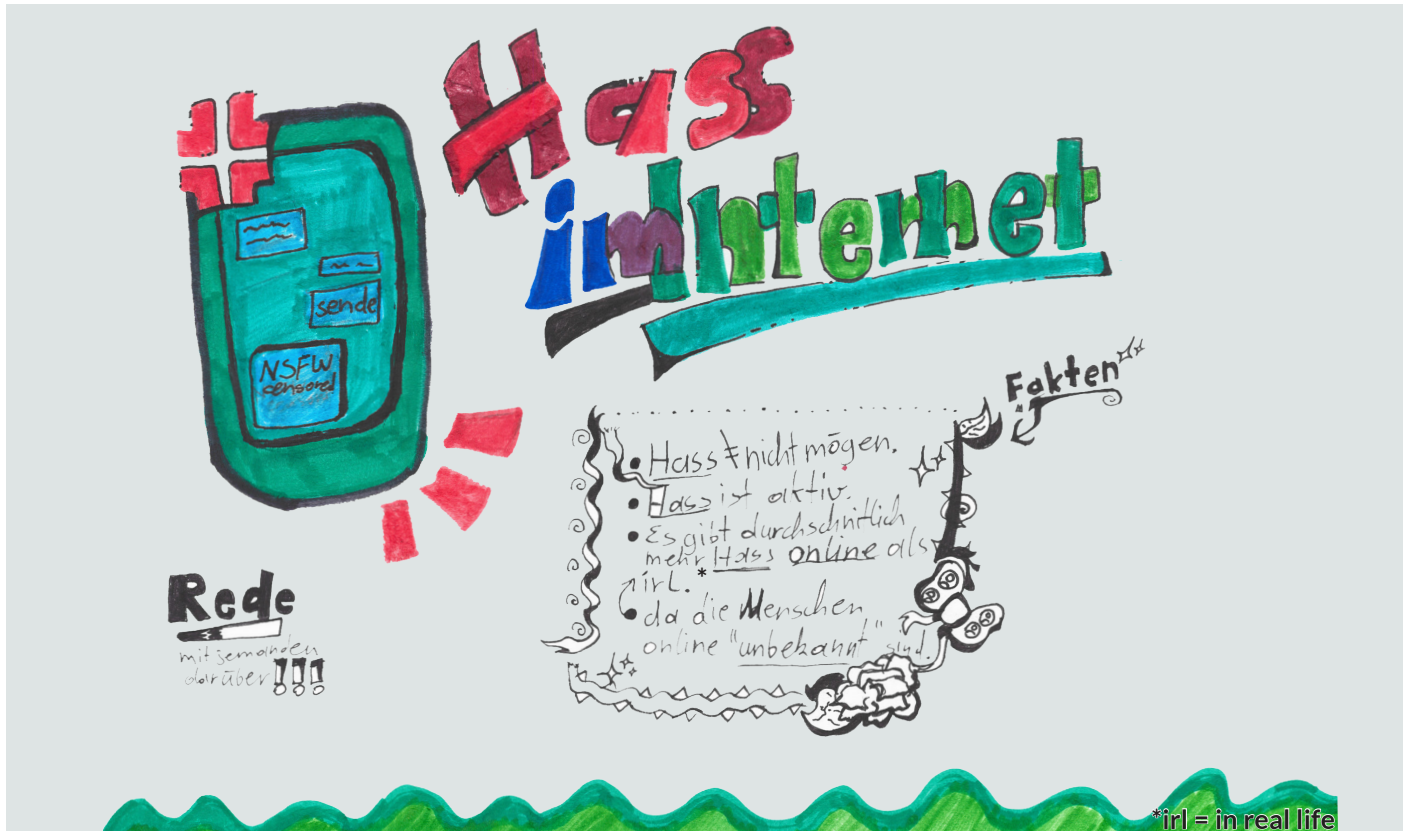
frei leben können. Niemand soll von Rollenbildern eingeschränkt werden, weil das nicht demokratisch ist.



Wenn wir an jemanden denken, der:die in einer Apotheke arbeitet, haben wir ein Bild im Kopf, wie diese Person aussehen soll. Wenn jemand dann anders aussieht, könnte uns das irritieren. Jeder Mensch soll aber so aussehen, wie er:sie es möchte!

Hass ist nichts Schönes!!!

Luis (13), Pascal (13), Saynur (13), Kaan (14), Jakob (13), Hanna (13),
Vesna (14) und Antonio (13)



Wir haben uns mit Hass auseinandergesetzt und erzählen euch heute drüber!

Hass im Netz ist ein sehr komplexes Thema. Viele Menschen denken, dass sie im Netz davor sicher sind, aber sie liegen falsch; es sind unzählige Menschen betroffen. Jede und jeder von uns war mit hoher Wahrscheinlichkeit schon davon betroffen. Sogar in den Schulen ist man nicht so sicher, da viele Schüler:innen von Mobbing betroffen sind. Das Gefährliche von Online-Hass ist, dass die Person unbekannt ist. Man kann sehr leicht von allen Seiten angegriffen werden. Hass gibt es in vielen verschiedenen Varianten. Wie zum Beispiel: körperliche Gewalt, Rassis-

mus, Bloßstellung, Mobbing, Diskriminierung und psychische Belastung. Viele Stars sind Opfer von Deepfakes und können dagegen wenig machen, da die KIs immer besser werden und man nur schlecht unterscheiden kann, was echt ist und was nicht.

Hass kann zu psychischen und körperlichen Problemen führen. Man sollte sich lieber mit Cyber-Mobbing, Mobbing, Deepfakes und weiterem auseinandersetzen, sonst wird es mehr Opfer geben, da sich die Mobbenden denken, dass es nicht so schlimm ist.

Nichts tun ... ?

Nichts gegen Hass zu tun, kann Folgen für deine Gesundheit haben. In vielen Fällen kommt es zu keinem Ende. Das bedeutet, dass du nicht schweigen solltest. Man sollte immer die Wahrheit sagen, sonst wird es schlimmer.

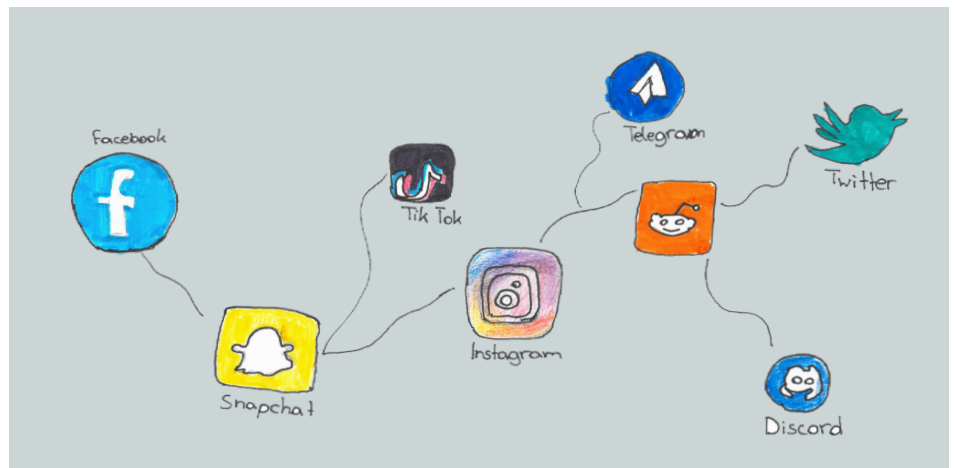
Du solltest immer eine:n Ansprechpartner:in haben, mit dem:der du darüber reden kannst.

In sozialen Medien solltest du diese User:innen sofort melden oder ihn:sie anschreiben und fragen, was das soll. Wenn du jemanden beobach-

test, wie er oder sie erniedrigt wird, solltest du dieser

Hass ist nichts
Schönes

Hass im Netz ist auf sozialen Medien sehr verbreitet.



Person deine Hilfe anbieten, weil nicht nur sie die Verantwortung trägt, sich zu beschützen, sondern ihr ganzes Umfeld, unter anderem du.

Sicherheit

Um dich wohlfühlen, benötigst du ein gutes Umfeld. Dein Umfeld sollte deine Grenzen respektieren. Du solltest auch die Grenzen von anderen respektieren. Wie man so schön sagt „Was du nicht willst, das man dir tu, das füg auch keinem andern zu“.





Impressum

Eigentümerin, Herausgeberin, Verlegerin, Herstellerin:
Parlamentsdirektion

Grundlegende Blattrichtung: Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.

Werkstatt Neue Medien

Die in dieser Zeitung wiedergegebenen Inhalte geben die persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops wieder.

Bildrechte: © Parlamentsdirektion, soweit nicht anders vermerkt.

www.demokratiewerkstatt.at



Parlament
Österreich

3D, MIM Wendstattgasse,
Wendstattgasse 5/1, 1100 Wien

